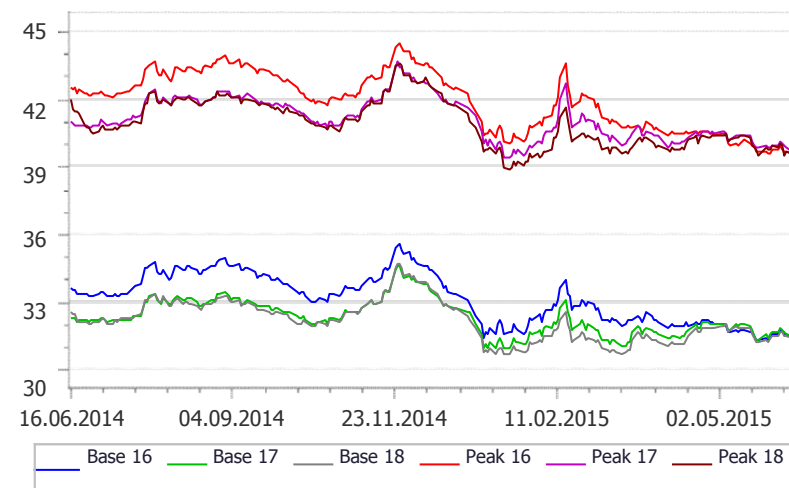


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 16	31,57 →		39,71 →
Veränderung zur Vorwoche	0,18	0,6%	0,14	0,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,18	-0,6%	-0,44	-1,1%
Kalenderjahr 17	31,35 →		39,65 →	
Veränderung zur Vorwoche	-0,10	-0,3%	0,04	0,1%
Veränderung zum Vormonat	-0,61	-1,9%	-0,73	-1,8%
Kalenderjahr 18	31,21 →		39,45	
Veränderung zur Vorwoche	-0,14	-0,4%	-0,15	-0,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,62	-1,9%	-0,91	-2,3%

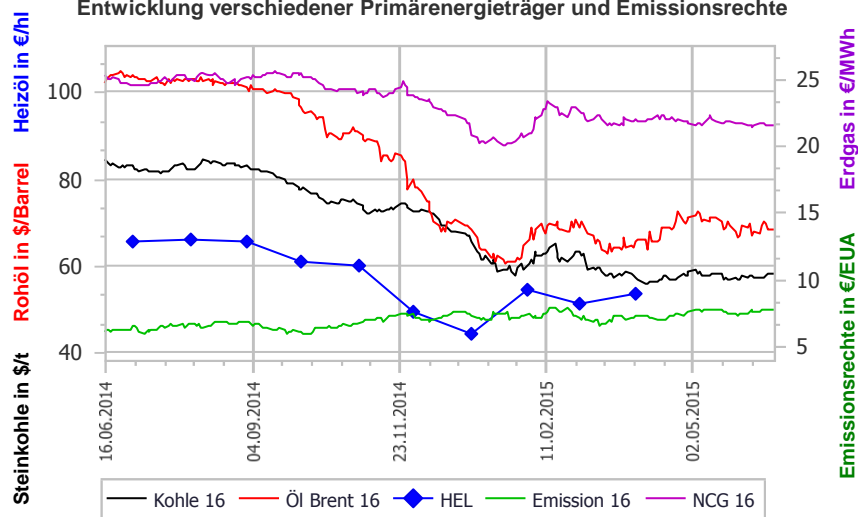
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 24. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
Stand am 16.06.2015	68,08		58,29		21,537		7,64	
Veränderung zur Vorwoche	0,90	1,3%	1,19	2,1%	-0,163	-0,8%	0,07	0,9%
Veränderung zum Vormonat	-2,72	-3,8%	0,30	0,5%	-0,288	-1,3%	-0,07	-0,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



## Marktkommentar

Während die Märkte in Europa nach wie vor auf die Situation in Griechenland schauen gibt es an den Energiemärkten wenig Neues zu berichten.

Die Strom-Futures am langen Ende haben etwas Unterstützung durch gestiegene Kohlepreise erhalten, die Frontmonate etwas Unterstützung durch die Erwartung eines heißen Sommers mit entsprechend viel Last durch Klimaanlagen. Das Frontjahr notiert im Base aktuell bei 31,45 €/MWh. Die Kohlepreise haben unter anderem deswegen zugelegt, weil das das chinesische Statistikamt bekanntgab, dass die Produktion von Kohle auf Jahressicht um ca. 6% gefallen ist.

Die Gaspreise notieren im Vergleich zur Vorwoche nahezu unverändert. Das Frontjahr im NCG notiert aktuell bei 21,50 €/MWh. Interessant werden könnte der Marktverlauf ab ca. 2020, wenn einerseits die europäischen Reserven weiter zurückgegangen sind und sich Russland und China mittels Pipelines zusammengeschlossen haben. Es wäre denkbar, dass die europäischen Marktpreise dann auf den Fluss dieser Pipelines ähnlich reagieren wie früher die Preise auf dem europäischen Festland auf den Fluss im Interconnector.

Die Brent-Ölpreise haben sich nach dem Anstieg der vergangenen Monate etwas eingependelt. Über den weiteren Verlauf des Ölpreises besteht Uneinigkeit in Reihen der Analysten. Während die einen die gute Versorgungslage sowie die Möglichkeiten der OPEC zur Ausweitung der Produktion hervorheben, verweisen andere darauf, dass zu dem derzeitigen Preisniveau das Angebot langfristig begrenzt ist, da sich einige Produktionsstätten, insbesondere solche von unkonventionellem Öl, nicht mehr wirtschaftlich betreiben lassen. Aktuell notiert das Frontjahr bei 68 \$/bbl.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 16. Juni 2015